

## Die Schweiz in den ausländischen Medien: 3. Quartal 2016

### Migranten an Schweizer Grenzen: ambivalente Kommentare

Ausländische und insbesondere europäische Medien thematisieren in diesem Sommer Spannungen zwischen der Schweiz und ihren Nachbarländern aufgrund von Migranten an den Schweizer Grenzen. Die italienische Presse sieht die Schweiz teilweise mitverantwortlich für die missliche Situation der Flüchtlinge in Como. Die Tonalität der Berichterstattung bleibt aber mehrheitlich neutral. Die Ausnahme bilden Artikel mit Zitaten von kritisch eingestellten Einzelpersonen. Über den Entschluss des deutschen Innenministers, Thomas de Maizière, die Kontrollen an der Grenze zur Schweiz zu verstärken, wird ebenfalls berichtet. Hier bleibt die Tonalität der Berichterstattung immer sehr sachlich.

« **Svizzera chiude accesso di Chiasso** »  
(*La Repubblica*)

« **Deutsche-schweizerische Grenze wird zum Fluchtziel** » (*Die Welt*)

Die Ausnahme bilden Artikel mit Zitaten von kritisch eingestellten Einzelpersonen. Über den Ent-

scheid des deutschen Innenministers, Thomas de Maizière, die Kontrollen an der Grenze zur Schweiz zu verstärken, wird ebenfalls berichtet. Hier bleibt die Tonalität der Berichterstattung immer sehr sachlich.



Flüchtlingscamps in Como  
(© *Corriere della Sera*)

### Häufige Berichte über Muslime in der Schweiz

Verschiedene Ereignisse im Zusammenhang mit der Integration der muslimischen Bevölkerung in der Schweiz werden von ausländischen Medien wahrgenommen. So wird über das Inkrafttreten des Verhüllungsverbotes im Kanton Tessin sowie die Zustimmung des Nationalrates zu einer parlamentarischen Initiative berichtet, welche das Verhüllungsverbot auf nationaler Ebene einführen will. Ebenfalls zum Teil ausführlich wird über den muslimischen Schüler berichtet, der von den Behörden des Kantons Basel-Land verpflichtet wurde, seiner Lehrerin die Hand zu geben sowie über die Weigerung der Basler Behörden, zwei Mädchen einzubürgern, die dem Schwimmunterricht fernblieben. Vereinzelt kommt es in den ausländischen Medien in diesem Zusammenhang zu kritischen Kommentaren, vielfach weisen die Medien aber auch darauf hin, dass in anderen Ländern ähnliche Schwierigkeiten bestehen und ähnliche Debatten geführt werden.

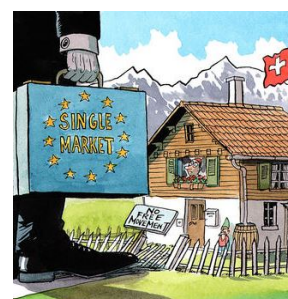
### Wiederkehrendes Thema im Sommer: Die Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU

Prägend für das Quartal ist die Berichterstattung über die Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU: Zum einen wird im Zusammenhang mit der Berichterstattung über den Brexit häufig auf die Beziehungen CH-EU verwiesen. Zum anderen wird über die Beratungen der MEI-Umsetzung im NR und das Treffen von Bundespräsident Schneider-Ammann und EU-Kommissionspräsident Juncker berichtet. Dabei erwähnen die Medien Schwierigkeiten, zeigen sich aber meist optimistisch betreffend die schweizerisch-europäischen Beziehungen. Auch thematisiert werden mögliche negative Konsequenzen, die die Annahme der Tessiner Initiative « Prima i nostri » haben könnte. Italienische Medien sehen die Beziehungen zwischen der Schweiz und Italien sowie zur EU beeinträchtigt.

« **Le Canton du Tessin approuve le référendum contre les travailleurs étrangers** » (*Il Corriere della Sera*)



Zustimmung des Nationalrates für das Verhüllungsverbot auf nationaler Ebene.  
(© *FAZ*)

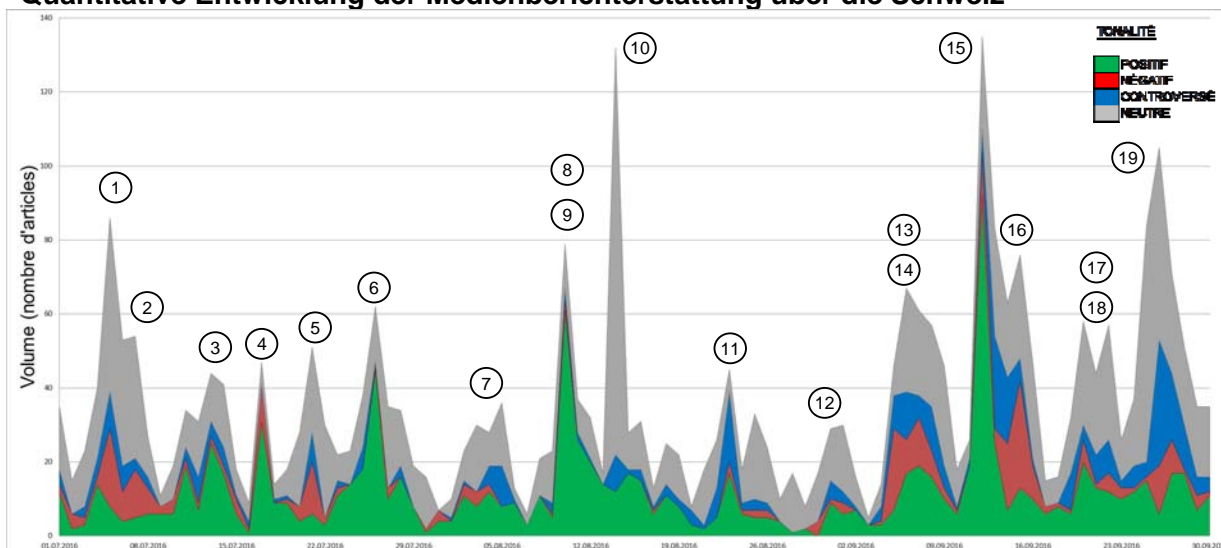


Die Tessiner Initiative « Prima i nostri » und die Beziehungen Schweiz-EU  
(© *The Economist*)



Treffen zwischen Johann Schneider-Ammann und Jean-Claude Juncker  
(© *Reuters*)

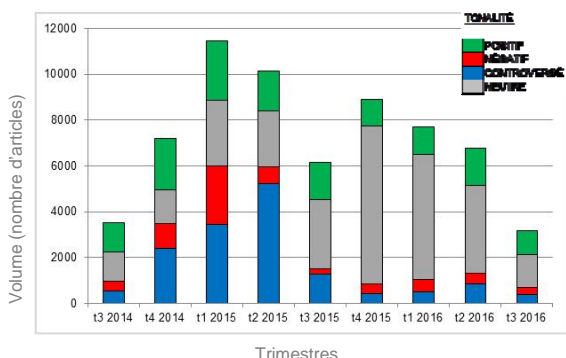
## Quantitative Entwicklung der Medienberichterstattung über die Schweiz



Entwicklung des Volumens und der Tonalität der ausländischen Medienberichterstattung mit Bezug zur Schweiz (Volumen = Anzahl Artikel pro Tag in den analysierten Leitmedien 01.07.2016 – 30.09.2016). Ein Peak kann mehrere Ereignisse beinhalten. Die nummerierten Ereignisse werden aufgrund des Umfangs ihres Volumens und ihrer Bedeutung ausgewählt.

Die Schweiz und der Brexit (1). Datenübermittlung der UBS nach Frankreich (2). Solar Impulse landet in Kairo (3). Werke von Le Corbusier werden ins UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommen (4). UBS und die Affäre 1MDB (5). Abschluss der Weltumrundung von Solar Impulse (6). Eröffnung des Filmfestivals von Locarno (7). Goldmedaille von Fabian Cancellara an den OS in Rio de Janeiro (8). Flüchtlingskrise in Como (9). Zug-Attacke in Salez (St. Gallen) (10). Schwächelnder Uhrensektor und Anstieg der Exporte nach Grossbritannien nach dem Brexit (11). Untersuchung Bundesanwaltschaft gegen Franz Beckenbauer (12). Wiederaufnahme des Prozesses gegen Jérôme Cahuzac (13). Umsetzungsvorschlag « Masseneinwanderungs-Initiative » der SPK-NR (14). Titel von Stan Wawrinka an den US Open (15). Public-Eye Bericht über « Dirty Diesel » sowie Prozess gegen Jérôme Cahuzac (16). Treffen zwischen Johann Schneider-Ammann und Jean-Claude Juncker (17). Annahme «Inländervorrang light » durch den Nationalrat (18). Nationale Abstimmungen (Nachrichtendienstgesetz) und kantonale Tessiner Volksinitiative « Prima i nostri » (19).

## Im Fokus: Längerfristige quantitative Entwicklung der Medienberichterstattung



Die für das 3. Quartal 2016 dominierenden Themen Migration, Muslime in der Schweiz sowie Beziehungen CH/EU waren von eher negativer Tonalität geprägt. Bei der Betrachtung der längerfristigen Entwicklung der Medienberichterstattung ausländischer Medien über die Schweiz (Grafik links) ist jedoch zu erkennen, dass der Anteil negativer Berichte im aktuellen Quartal vergleichsweise niedrig ausfällt. Auch dass das Gesamtvolumen im langfristigen Vergleich sehr tief blieb, und sogar relativ viele positive Berichte erschienen sind, ist ein Hinweis darauf, dass diesen „schwierigen“ Themen aus dem Ausland derzeit nicht allzu viel Aufmerksamkeit zukommt. Die ersten beiden Quartale 2015 zeigten wegen der Swissleaks-Affäre und der

Aufhebung des Franken-Mindestkurses das bisher höchste Volumen. Beide Themen generierten verhältnismässig viele kontroverse und negative Artikel. Im Vergleich dazu fällt das mediale Volumen im ersten Halbjahr 2016 geringer aus. Es ist gekennzeichnet durch die Berichterstattung über die Ablehnung der Durchsetzungs-Initiative und der Initiative für ein bedingungsloses Grundeinkommen. Weiter waren hier die Wahl von Gianni Infantino an die Spitze der FIFA sowie die Eröffnung des Gotthard Basistunnels wichtige Medienereignisse mit Bezug zur Schweiz.

Das Monitoring des Bildes der Schweiz in den ausländischen Medien umfasst die gesamte Berichterstattung über die Schweiz in den wichtigsten Leitmedien von 18 Ländern (Argentinien, Australien, Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Indien, Italien, Japan, Österreich, Portugal, Russland, Spanien, Südafrika, Südkorea, Türkei, USA) sowie in panarabischen Leitmedien und EU-Medien.

Kontakt : EDA, Präsenz Schweiz, Sektion Monitoring und Analyse, Bundesgasse 32, 3003 Bern Tel. +41 58 462 01 83, E-Mail [prs@eda.admin.ch](mailto:prs@eda.admin.ch), <http://www.eda.admin.ch/praesenzschweiz>